



Leseprobe

James Flora

Die Kuh, die mal niesen musste

Übersetzt aus dem Englischen von Saskia Heintz

ISBN (Buch): 978-3-446-24158-9

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser-literaturverlage.de/978-3-446-24158-9>

sowie im Buchhandel.



DIE KUH, DIE MAL



# NIESEN MUSSTE



JAMES FLOPPA

Aus dem Englischen von  
Saskia Heintz

Carl Hanser Verlag

Für Caroline Flora, eine früh muhende Nicht-Nieserin



Die Originalausgabe erschien 1957 unter dem Titel  
*The Day the Cow Sneezed* bei Harcourt, Brace & World, Inc. © James Flora

Unser gesamtes lieferbares Programm und viele andere Informationen  
finden Sie unter [www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

1 2 3 4 5 17 16 15 14 13

ISBN 978-3-446-24158-9 | © 2010 by the Heirs of James Flora.  
Published in 2010 by Enchanted Lion Books, 20 Jay Street, Studio M-18, Brooklyn, NY 11201  
Alle Rechte der deutschen Ausgabe: © 2013 Carl Hanser Verlag München  
Alle Rechte vorbehalten  
Satz im Verlag | Druck und Bindung: TBB, a.s., Banská Bystrica  
Printed in Slovak Republic





Ich wette, ihr habt noch nie eine Kuh gesehen, die ein Loch ins Schulgebäude geniest hat. Unsere Kuh hat genau das getan. Unsere alte Flora hat so kräftig geniest, dass die Rathausmauern eingestürzt und die Zoogatter aufgefliegen sind. Die ganze Stadt hat Flora in Angst und Schrecken versetzt, und das alles mit einem einzigen Nieser.

Natürlich war es nicht Floras Schuld, dass sie so kräftig niesen musste. Mein Bruder Fletcher ist dafür verantwortlich.

Jeden Morgen vor der Schule bringt Fletcher Flora zum Fluss, damit sie einen Schluck Wasser trinken kann. Eines Morgens, als Flora gerade trank, entdeckte mein Bruder ein kleines Kaninchen, das über die Weide hoppelte. Weil er sich schon immer ein Kaninchen als Haustier gewünscht hat, ist er ihm schnell hinterhergerannt. Er jagte ihm bestimmt eine Meile lang hinterher, aber er konnte es natürlich nicht fangen, denn ein kleines Kaninchen ist schon viel schneller als ein Junge.

Während er weg war, trank Flora viel zu lange Wasser und verkühlte sich im kalten Fluss. Als Fletcher sie zurück in die Scheune brachte, schlotterte und zitterte sie schon.



Sie fröstelte so sehr, dass sie kaum ihr Frühstücksheu fressen konnte. Ihre Nase wurde immer roter und begann zu jucken. Ihre Augen tränten, und ihr Hals kribbelte. »Ha-ha-ha-ha-«

»HA-TSCHÍ«, nieste sie.

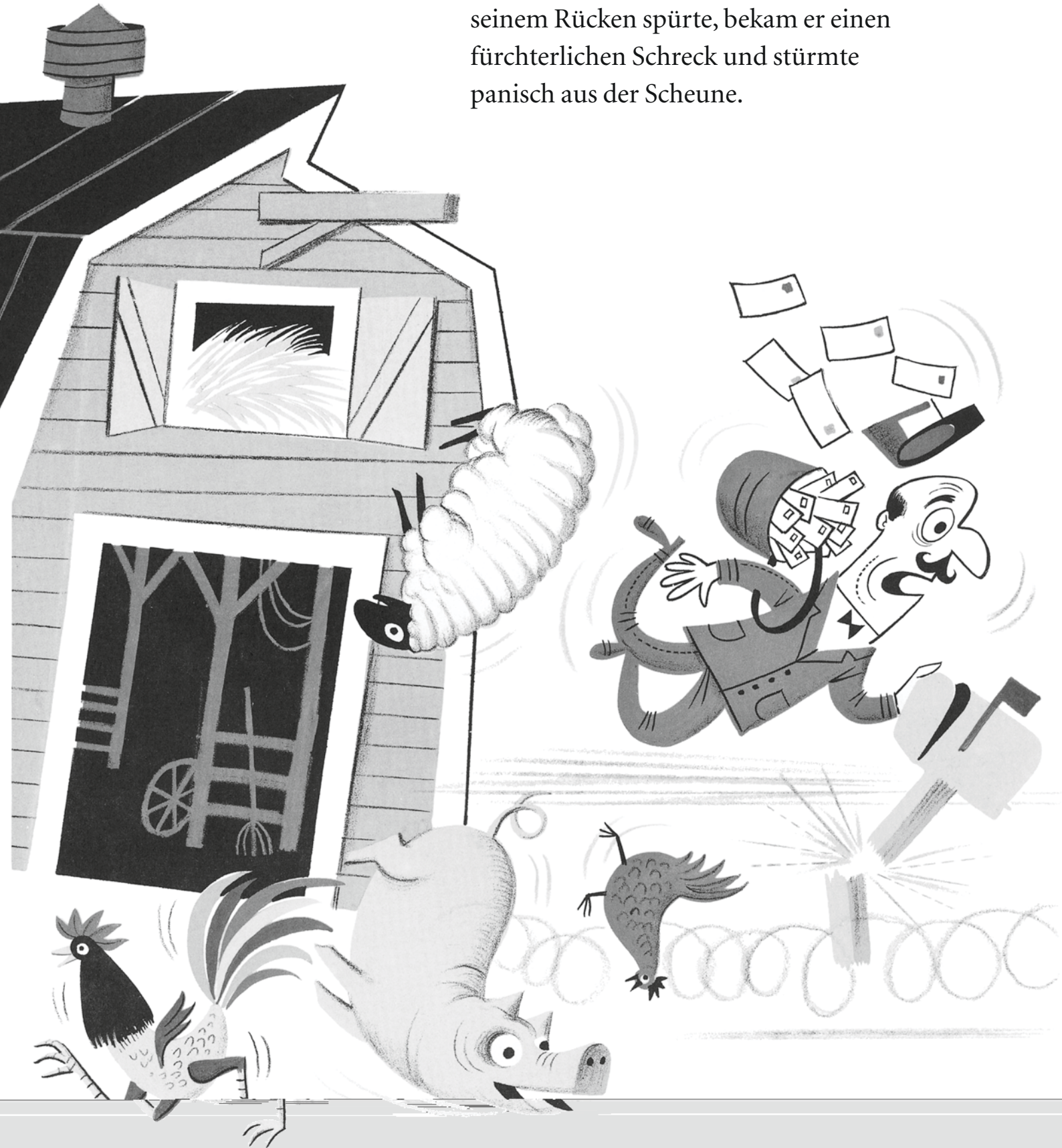
Eine Maus schlief gerade im Heu. Doch Floras Riesennieser blies sie geradewegs aus dem Bett.



Das sah die Katze,  
die auf die Maus zusprang,  
sie aber verfehlte und stattdessen  
auf dem Ziegenbock landete.



Als der Ziegenbock die Katzenkrallen in seinem Rücken spürte, bekam er einen fürchterlichen Schreck und stürmte panisch aus der Scheune.





»BOING!«, kegelte er das Schwein aus der Bahn.

»BUMM!«, rannte er der Postboten um und den Briefkasten gleich mit.

»KRASCH!«, donnerte er in ein Polizei-Motorrad. Der Polizist fiel runter, und der Ziegenbock landete auf dem Motorradsitz.





So rasten sie über die Straße, über die Brücke, den Hügel hinunter, durch den Wald, und dann flogen sie über den Steilhang hinter Jacks Scheune.

Im Fallen machten sie eine Rolle rückwärts und einen Looping vorwärts und landeten direkt auf einer Dampfwalze.

Nun weiß jeder, dass ein Ziegenbock keine Ahnung hat, wie man eine Dampfwalze lenkt. Und eine Katze weiß es auch nicht. Und eine Maus erst recht nicht. So konnte die Dampfwalze hinfahren, wohin sie wollte, und zwar mit voller Geschwindigkeit.

